

Torblende

Englisch: Barn Door

LICHT/BEGRIFFE

Verstellbare schwarze Metallklappen am Scheinwerfer begrenzen und formen den Lichtkegel präzise.

Überblick Eine Barn Door (deutsch Torblende oder Flügeltor) ist ein Lichtformer-Zubehör, das direkt vor die Frontlinse bzw. den Lichtaustritt eines Scheinwerfers gesetzt wird. Sie besteht in der gängigsten Bauform aus vier verstellbaren Metallklappen (Flügeln), die sich einzeln auf- und zuklappen lassen. Damit lässt sich der Lichtkegel an den Rändern beschneiden, Streulicht (Spill) gezielt vom Set fernhalten und der Einfall von Licht in das Objektiv (Flares) reduzieren. Der Begriff bezeichnet keinen bestimmten Hersteller und keinen Lampencode, sondern eine Zubehör-Gattung. Barn Doors werden von vielen Herstellern für unterschiedliche Scheinwerfer angeboten und sind bei den meisten professionellen Fresnel-, LED- und Open-Face-Leuchten Standard.

Aufbau und Funktion Klappen (Flügel): Üblich sind vier Klappen (zwei gegenüberliegende Paare); es existieren auch Bauformen mit zusätzlichen kleineren Hilfsflügeln (z. B. 8-Leaf). Material: typischerweise Metall mit schwarzer, hitzebeständiger Oberfläche, um Reflexionen zu vermeiden.

Montage: Aufnahme über die Filter-/Zubehörhalterung des Scheinwerfers; viele Modelle lassen sich um 360 Grad drehen, sodass horizontale, vertikale oder diagonale Lichtschnitte möglich sind.

Wirkung: harte Lichtkante zum Abschatten von Wänden, Hintergründen oder Gesichtern; je näher die Klappe an der Lichtquelle, desto weicher der Schnitt. Einsatz am Set Barn Doors sind die schnellste Methode, Licht direkt an der Leuchte zu begrenzen, ohne zusätzliches Grip-Equipment wie Flags und Stative aufzubauen. Der Oberbeleuchter (Gaffer) nutzt sie, um Licht von Bereichen fernzuhalten, die dunkel bleiben sollen, oder um eine saubere Lichtkante zu setzen. Bei sehr großen Scheinwerfern (etwa 18K/20K) werden Barn Doors aus Sicherheitsgründen vermieden, da die große Klappenfläche als Segel wirkt (Windangriff) und durch Hitze ein Gewichts- bzw. Kipprisiko entsteht. Hier kommen stattdessen frei stehende Flags zum Einsatz.